

# Lichtmomente und Warhols Tod

Fotoausstellung „Kunst im Turm“ im Schloss Neubeuern

VON MARGRIT JACOBI

Die Fotoausstellung „Kunst im Turm“ war bei der „Neubeurer Woche“ Anfang Oktober zu sehen. Um die Fotografien von Maresa Jung und Christophe von Hohenberg nicht nur drei Tage zu präsentieren, werden die Werke jetzt noch einmal vom 29. Oktober bis einschließlich 1. November jeweils von 13 bis 16 Uhr bis 15 Uhr im Schlossturm in Neubeuern gezeigt.

Maresa Jung, die in Neubeuern aufgewachsen ist und seit 2003 im Rheinland lebt, zeigt ihre großen fotografischen Energie-Zeichnungen. Bezug nehmend auf die Turmsituation wählte sie in die Höhe strebende Aufnahmen für die verschiedenen Etagen aus. Energie beinhalten ihre Fotografien in zweifacher Weise. Der Austausch von Bewegung und statischen Lichtquellen erzeugt das Phänomen eigendynamischer Lichtmomente. In beeindruckendem Panoramaformat sind Motive aus der näheren Umgebung wiedergegeben, wie eine Vollmondnacht nahe der Hochries, der Neubeurer See mit Eisschollen oder in kleinerem Format die Reportage mit lebendigen Fotografien des internationa-



„Energie-Foto“ von Maresa Jung.

REPRO JACOBI



Christophe von Hohenberg fotografierte Yoko Ono auf dem Weg zur Totenfeier für Andy Warhol. REPRO JACOBI

len Musikfestivals am Neubeurer Marktplatz. Ansprechend und ästhetisch gestaltete Maresa Jung unter anderem auch die Fotoreihe von Baumrinden im Detail, die sie in Hinterhör bei Neubeu-

ern fotografierte.

Christophe von Hohenberg ist ambitionierter Portrait- und Lifestyle-Fotograf. Nach Kunst-, Philosophie- und Geschichtsstudium in Europa und seinem Hochschulabschluss in Paris ging er nach New York und arbeitete für renommierte Magazine wie die amerikanische und französische „Vogue“, das „German Rolling Stone“, und „Time Magazine“.

Sein Buch „The Day the factory died“ wurde 2006 publiziert. Einige der Aufnahmen daraus vom Tag der Beerdigung Andy Warhols zeigt der Fotokünstler im obersten Raum des Turmes. In den Schwarz-Weiß-Fotografien fing er die Atmosphäre dieses Tages ein und lichtete die Berühmtheiten ab, die ihrem toten Freund die letzte Ehre erwiesen.

„Dancers & Shadows“ mit Fotografien, die von Hohenberg in Mexiko City machte, sind Arbeiten, die des Künstlers Freude an fantasievollem Gestalten belegen. Als „Hommage to Marc Rothko“ schuf er abstrakte Farbfotografien auf Zeichenpapier. Alle Aufnahmen fotografierte von Hohenberg analog.